



Am 1.2.1895 in Ostlutter bei Goslar als Sohn eines Böttchermeisters geboren, wurde er nach seiner Missionsausbildung in Hermannsburg 1927 ordiniert und übernahm anschließend das Amt des ersten Pastors der deutschen evgl. Gemeinde Gerdau in Transvaal/Südafrika. Bedingt durch die Verschlimmerung seiner Verwundungen aus dem 1. Weltkrieg kehrte er 1936 mit seiner Frau und den 3 Söhnen nach Deutschland zurück.

Nach einer Zeit der Erholung nahm er seinen Dienst 1939 als Pastor coll. in Bühren bei Hann.-Münden wieder auf, bevor ihm im August 1940 die Pastorenstelle in Liebenau übertragen wurde. Hier wirkte er 21 Jahre bis zu seiner Pensionierung im Februar 1961.

Da er während des 2. Weltkriegs politisch als NS-Gegner eingestuft war, wurde damals sogar der Kirchenbesuch überwacht. Weihnachten 1942 sollte Pastor Voges "festgesetzt" werden, aber es kam nicht dazu. Bis in die letzten Tage des Regimes gab es öffentliche Zusammenstöße zwischen ihm und der Partei.

Pastor Voges starb am 10.2.1964 in Bad Eilsen und wurde in Liebenau beerdigt. Seine Ehefrau Lina, mit der er seit 1928 verheiratet war, starb 1989 und wurde ebenfalls in Liebenau begraben. Zwei Söhne leben in Südafrika: Heinrich als Pastor und Konrad als Lehrer. Adolf blieb in Deutschland. Pastor Voges, seine Frau und die 3 Söhne sind den älteren Liebenauern noch in bester Erinnerung.

Werner Riemann

Quellen: Kirchenbücher Liebenau; *Kurt Kronenberg*: Familien-Daten Meyer und Voges, *Hans-Helmut Peters*: KAYSER Berichte aus seinem Leben, Hannover 1955  
*Philipp Meyer*: Die Pastoren der Landeskirchen Hannover und Schaumburg-Lippe seit der Reformation, Göttingen 1941/42